

## Antrag Nr. 24-O-06-0010

### Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BFW sowie Beate Werler-Große

---

#### Betreff:

Stellungnahme zum Flächennutzungsplan

#### Antragstext:

#### Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BFW sowie Beate Werler-Große

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort des Oberbürgermeisters auf den Beschluss Nr. 0045 zur Kenntnis und äußert hierzu folgende Stellungnahme:

1. Der Ortsbeirat lehnt das Vorhaben nicht aufgrund eines fehlenden Austauschs aus formalen Gründen ab, sondern wegen inhaltlicher Bedenken. Diese wurden im Antwortschreiben des Oberbürgermeisters nicht ausgeräumt. Unserer Ansicht nach würde eine Vor-Ort-Begehung mit einem direkten Austausch wesentlich effektiver zur Klärung beitragen.
2. Der Ortsbeirat hat allergrößte Bedenken, dass das vorgesehene Modell zur Integration der derzeitigen Umgehungsstraße L3028 als zukünftige Verbindungsstraße zwischen dem bestehenden und dem neu geplanten Wohngebiet geeignet ist. Bereits heute dient die L3028 bei Stau auf der A3 als Ausweichroute, was regelmäßig zu Stop-and-Go-Verkehr im Streckenabschnitt von Breckenheim bis zur Einmündung auf die B455 in Eppstein-Bremthal führt. Während an vielen Orten Ortsumgehungen entstehen, wird eine existierende Umgehungsstraße in Auringen zur Ortsdurchfahrt umfunktioniert. Der Aussage im Schreiben des Oberbürgermeisters, dass die konkrete technische Umsetzung der Erschließung der Baugebiete erst auf der nachfolgenden Planungsebene geklärt werden könne, wird widersprochen. Die genannten Punkte sind zentrale Eckpfeiler, die bereits im Vorfeld berücksichtigt werden sollten. Der Ortsbeirat ist der Ansicht, dass diese Probleme so offensichtlich sind, dass sie bereits in das Entwicklungskonzept einfließen müssen, um zu verhindern, dass sie erst im späteren Bebauungsplanverfahren akut werden.
3. Der Ortsbeirat bemängelt im vorgestellten Konzept fehlende Überlegungen zu Lärmschutzmaßnahmen. Bereits heute gibt es wiederholt Beschwerden über den Lärm der L3028 sowie der A3. Die Unzufriedenheit über die Lärmbelästigung würde für das bestehende Wohnareal weiter zunehmen und speziell für das neue Wohngebiet eine herausragende Bedeutung haben.
4. Der Ortsbeirat vermisst bei der verdichteten Wohnbebauung westlich der L3028 Hinweise auf die Berücksichtigung zusätzlicher Infrastrukturen (z.B. Kindergarten, Schule, Apotheken, Ärzte). Zudem wird der Verweis auf die ÖPNV-Anbindung über die Ländchesbahn als unzureichend erachtet. Ein umfassendes Verkehrskonzept ist notwendig, das nicht nur auf die Ländchesbahn fokussiert ist.

## Antrag Nr. 24-O-06-0010

### Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BFW sowie Beate Werler-Große

---

5. Der Ortsbeirat sieht einen Widerspruch zu den Leitlinien des Entwicklungskonzeptes, die den besonderen Charakter der Siedlungsiseln wahren sollen, wenn die Einwohnerzahl nach der vorgesehenen Planung der Wohnflächen potenziell verdoppelt werden könnte.

Der Ortsbeirat steht weiterhin für einen Austausch zur Verfügung, erwartet jedoch, dass seine Bedenken ernst genommen und in die Planungen einbezogen werden.

Wiesbaden, 03.12.2024